



DUMONT

Reise-Taschenbuch

thailand

der süden

Atemberaubende Strand-, Berg- und Insel-Landschaften: Dieses Buch wird Ihnen ein treuer Begleiter auf Ihrer Entdeckungsreise durch das asiatische Ferienparadies sein. Es sagt Ihnen ganz praktisch, wo Sie in die Traumwelt der tropischen Korallenriffe abtauchen können, wo exotische Sandstrände und romantische Resorts einladen, wo man wie Robinson allein auf ›Südseeinseln‹ leben kann. Es geleitet Sie sicher über Urwaldpfade und durch Stadtdschungel, auf Vollmondpartys und zu Jam-Sessions, bummelt mit Ihnen durch Bangkoks Chinatown und über Nachtmärkte und gibt Ihnen das Rüstzeug für das Reisen und Erleben im ›Land des Lächelns‹ an die Hand.



Noch mehr aktuelle Reiseinformationen und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/thailand-sued.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

10 Highlights in Thailand · Der Süden



0 100 200 km

DUMONT

Reise-Taschenbuch

thailand
der süden

Michael Möbius
Annette Ster





Senkrechtstarter

Weniger als eine Stunde dauert die Überfahrt von Ko Lanta, dann erfüllt sich mit Ko Rok Nai ein Urlaubstraum. Das Paradies in Weiß, Blau und Grün zählt zu den schönsten Inseln der Andamanensee, und ob Sie nun mit den Zehen im puderzuckerfeinen Sand pulen, von einem Aussichtspunkt aus das Panorama genießen oder aus der Fischperspektive auf ein nur wenige Meter entferntes Korallenriff hinabstaunen: Sie werden garantiert begeistert, aber von nun an auch verwöhnt sein und wahrscheinlich gar nicht mehr weg wollen.

Überflieger

Südthailand — Strand- und Inselparadiese zwischen Indischem und Pazifischem Ozean im Schnellüberblick.

Der Markt, der schwimmt

• Bangkok

Damnoen Saduak

Total Thai-authentisch

• Phetchaburi

Kaeng Krachan

National Park

Pattaya

• Hua Hin

Hippe Highclass-Beach Clubs und Fashionfummel-Shops

• Khao Sam Roi Yot National Park

Elefanten auf den Rüssel und Baumriesen in die Krone schauen

• Myeik (Mergui)

Hier hat es schon Königen die Sprache verschlagen: Höhlen, Kalksteinfelsen, Marschlandschaften und exotische Vögel

Touristisches

Niemandsland, aber an Wochenenden finden hier Thai-Familien ihren Platz am Meer.

Myanmar

Hip!

Thailands Megacity

Kambodscha

Unterwasser- Wunderwelt

Ko Phayam

Hüttenromantisch &
hoch-hippiesk

Öko-Insel
mit Beach Camp

Ko Surin

Ko Ra

Khao Sok

National Park

Ko Similan

**Oben
und
unten
ein
Hauch
von
Seychellen**

Khao Lak
Wie Phoenix
aus der Asche

Ao Phang Nga

**Meereskessel
mit Inselbergen**

Krabi Town

• **Asiens**

Strandsensationen

• Ko Lanta

Prima für Kind und Kegel

Wie eine chinesische Provinzstadt

Phuket Town

• Ko Phi Phi

»**The Beach**«.

**Schönste Insel
der Welt?**

Ko Kradan • **Der Tropentraum schlechthin**

Ko Libong

**Seekühe und
Meerjungfrauen treffen?**

Ko Tarutao Marine National Park

**Weisse Strände und Regenwald auf
mensenleeren Inseln**

Ko Tao • **Abtauchen**

Ko Pha Ngan • **Vollmondpartys**

Ko Samui • **Bilderbuchstrände**

• **Märchenland bizarrer
Berge, Höhlen und Affen**

**Urwald im
Hinterland**

• Hat Yai

• Pattani

**In den Grenzprovinzen
zu Malaysia kriselt es:
Don't go!**

Querfeldein

Vorfreude — Stellen Sie sich ein Land vor, das warm ist und sonnig, wann immer Sie kommen, das Schönheit zeigt, wohin Sie auch blicken, und das von Menschen bewohnt wird, die dem Leben gelassen gegenüberstehen. Da reisen Sie hin!



Robinsonaden

Zwei Ozeane, mehr als 1000 Inseln, runde 3000 km Tropenküste – wenn nicht hier, wo sonst wollen Sie sich den Traum erfüllen, einmal die einzige Person zu sein, die ihre Fußspuren im Sand hinterlässt? Besonders an der Andamanenseeküste nördlich von Khao Lak geht es in touristischer Hinsicht noch sehr entspannt zu, hier werden Sie garantiert fündig!

Viel Posing, viel Party

Auch das findet man im Kaleidoskop der tropischen Meeresexotik. Neben Bangkok haben sich Ko Pha Ngan, Phuket und Ko Phi Phi einen Namen als Nightlife-Spots gemacht. In der Welt des internationalen Tourismus schon seit Jahrzehnten einen herausragenden Ruf genießen die Golfinsel Ko Samui und die Strände bei Krabi, die vor allem entspannte Badewonnen bieten.

Grüne Hölle

Und im Hinterland, da haben Sie authentische Kulturerlebnisse, da können Sie in grüne Höllen eintauchen. Das erste Mal bereits wenige Autostunden südlich von Bangkok, da nämlich erstreckt sich das größte Urwaldrefugium des Königreichs. Mit Bäumen so hoch wie Wolkenkratzer und mit jeder Menge wilden Tieren.



Südthailand ist ein einziger Sinnenreiz, selbst unter Brücken, auf Bürgersteigen und in Hochhauslücken. Überall stehen Garküchen, mobilen Oasen gleich, und bezirzen Augen, Nase und Gaumen. Wunder aus dem Wok, hier sind sie frisch, günstig und in Vollendung zu genießen.



Nicht ganz ungefährlich!

Stürzen Sie sich in Bangkoks Sightseeing-, Schlemmer- und Shoppingwelten! Die sind so atemberaubend und so vielfältig, dass die im Spannungsfeld zwischen Alt und Neu vibrierende Megametropole die Top Tourism Destination im weltweiten Städteranking ist – noch vor London und Paris. In der größten Chinatown außerhalb Chinas können Sie sich spielend verlaufen, auf dem größten Souvenirmarkt Südostasiens lauert das finanzielle Verderben, die üppig mit Gold verzierten Tempel und Paläste lassen einen schwindlig werden.

Heute schon geträumt?

Vielleicht von einer Tree-Top-Stube, wo Sie vom Ruf der Gibbons geweckt werden? Oder von einem schwimmenden Bambusbungalow auf einem Urwaldsee, einer luxuriösen Teakholzvilla bzw. wahlweise von einer romantischen Robinsenhütte am Strand? Oder soll es doch lieber eine rundum verglaste Suite über den Dächern von Bangkok sein?



Mai pen rai:
»Kein Problem«.
Das hört man in
Thailand allerorten
– der Urlaub kann
beginnen!



Body, Mind & Spirit

Wenn Sie mal runterkommen wollen von der Hektik unserer Zeit, Körper, Geist und Seele unter einen Hut bringen möchten, auch dafür ist Südthailand genau der richtige Platz. Hunderte Resorts haben sich hier auf Wellness und Spa spezialisiert, auf Heiltherapien, Yoga und Massagen, und gleich mehrere Meditationszentren laden ein, auch die Seele schweben zu lassen. Praktisch überall haben Sie Gelegenheit, auch Ihren Bewegungsdrang auszuleben. Sei es beim Paddeln durch Märchenbuchten mit Inselbergen, beim Klettern über türkisgrünen Lagunen, beim Abtauchen in marine Traumwelten, beim Erklimmen von Bergwipfeln oder beim Wandern im Urwald und durch Tropfsteinhöhlen.



*Bangkok ist die
Streetfood-Kapitale der
Welt – auch Kabelsalat
gibt es an jeder Ecke ...*

Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Bangkok 14

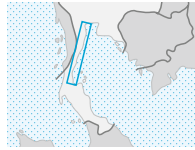


- 17 Historischer Stadtkern
- 20 **Tour** Wie reiz(überflut)end, dieses Chinatown und Little India
- 22 **Lieblingsort** Wat Saket
- 23 Das moderne Bangkok
- 27 Damnoen Saduak
- 28 **Tour** Wasserwege durch Thonburi, das Venedig des Ostens
- 42 **Zugabe** Ufo-Tempel



Alte Lehre schließt spaciges Bauen nicht aus – oder lässt der Wat Phra Dhammakaya nicht etwa an ein Ufo denken?

Am Golf von Thailand 44



- 47 Phetchaburi
- 50 **Lieblingsort** Khao Luang Cave
- 52 Kaeng Krachan National Park
- 54 **Tour** Hinein in die Dschungelbuchwelt
- 56 Hua Hin
- 62 **Tour** Taten für den Tierschutz
- 64 Khao Sam Roi Yot National Park
- 66 **Tour** Gestaltgewordenes aus Kalkstein
- 68 Gen Süden
- 70 **Zugabe** Nomen est omen

Die Golfinseln 72



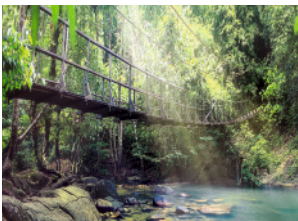
- 75 Ko Samui
- 80 **Tour** Segel setzen – und ab in den Ang Thong Marine National Park
- 89 **Lieblingsort** Dipabhavan Meditation Center
- 90 Ko Pha Ngan
- 96 **Tour** Auf den Gipfel, fertig, los!
- 104 Ko Tao

- 110 **Tour** *Abtauchen zu Kugelfisch und Walhai*
- 112 **Zugabe** *Gut erhalten*

Nördliche Andamanen- seeküste 114



- 117 Ko Phayam
- 120 Ko Surin Marine National Park
- 123 Ko Ra
- 124 Ko Phra Thong
- 126 Khao Sok National Park
- 127 **Lieblingsort** *Chiew Lan Lake*
- 128 **Tour** *Eine Katze würde hier nicht baden gehen, aber schnurren*
- 132 **Tour** *Into the wild und quer durch den Berg*
- 134 Khao Lak und Umgebung
- 138 Ko Similan Marine National Park
- 141 Phuket
- 141 Phuket Town



Eintauchen in grüne Höllen, das geht in Thailands Nationalparks.

- 145 Phukets Strände
- 147 Inseln um Phuket
- 158 **Zugabe** *Vom Wasser leben*



Weisheit wird nicht erlangt, wer den Wat Tham Sua besteigt, aber eine grandiose Aussicht!

Die Provinz Krabi 160



- 163 Krabi Town
- 168 Die Umgebung von Krabi
- 169 **Lieblingsort** *Wat Tham Sua*
- 170 Krabis Strände
- 172 **Tour** *Hoch über Krabis Stränden*
- 177 Ao Phang Nga Marine National Park
- 178 **Tour** *Leinen los – wir stechen in See!*
- 183 Ko Jum (Ko Pu)
- 185 **Lieblingsort** *Ko Siboya*
- 187 **Tour** *Ko Jum aus der Perspektive eines Seeadlers*
- 188 Ko Phi Phi
- 192 Ko Lanta

- 198 **Tour** *Tung Yee Peng – Leben im Einklang mit der Natur*
 200 **Zugabe** *Prachtvolle Penisse*

Südliche Andamanensee 202



- 205 Ko Ngai (Ko Hai)
 207 Ko Kradan
 208 Ko Libong
 210 **Tour** *Kühe, die im Meer grasen*
 213 Ko Sukorn
 214 Ko Bulon Leh
 216 Ko Tarutao Marine National Park
 216 Ko Tarutao
 219 Ko Adang
 220 **Tour** *Auf Sträflingsspuren über die Hölleninsel*
 222 Ko Rawi
 223 Ko Lipe
 224 **Lieblingsort** *Ko Rawi*
 228 **Zugabe** *Island of Love*



Nur Sie, das Meer und die Weite – ist das genau Ihr Ding? Dann auf nach Ko Ngai!

Das Kleingedruckte

- 230 Reiseinfos von A bis Z
 244 Sprachführer
 246 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 250 *Trash Hero – die Abfallhelden*
 254 *Die Nationalparks*
 256 *Wilde Tiere*
 258 *Tabula rasa im Regenwald*
 261 *Land des Lächelns – und der tiefen Fettnäpfchen*
 264 *König Bhumipol – Thailands Seele*
 267 *Reise durch Zeit & Raum*
 270 *Gewürzorgien für den Gaumen*
 272 *Süß & saftig*
 274 *Von Göttern und Geistern*
 278 *Der Stoff, aus dem Kondome sind*
 280 *Das zählt*
 282 *Lotus – heilig, gesund & lecker*
 285 *Bloß keine Berührungängste*
 288 *Tausendsassa der Tropen*
 290 *Ideal an Toleranz*

-
- 292 *Register*
 299 *Autoren & Impressum*
 300 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Festhalten, wenn es auf der Ladefläche eines Pickups auf Tour geht, das gilt nicht nur für kokosnusspflückende Affen, sondern vor allem auch für Touristen.

Bangkok

Die Mischung macht's — märchenhafte Tempel, hochrangige Museen, schillernde Shoppingwelten, atemberaubendes Nightlife, eine Stadt mit zahllosen Facetten im Spannungsfeld zwischen Alt und Neu, zum Verlieben schön.

Seite 17

Wat Phra Kaeo und Royal Grand Palace

Bangkoks königlicher Tempel- und Palastkomplex ist eine Schatzkammer thailändischer Kunst und die Heimstätte des meistverehrten Buddhabildnisses des Landes.



Seite 19

Wat Po

Eine Klosteranlage der Superlative: Hier hat die weltweit bedeutendste Schule für traditionelle Thaimedizin und Thaimassage ihren Sitz, und hier liegt der mit 45 m Länge und 15 m Höhe größte und berühmteste Buddha des Königreichs.



Ist thailändisches Theater wirklich so gewöhnungsbedürftig?

Eintauchen

Seite 20

Chinatown & Little India

Kein Aufenthalt in Bangkok ohne einen Besuch im chinesischen und dem mitten darin versteckten indischen Viertel. Die Basargassen katapultieren Sie direkt in die Vergangenheit, verlangen allerdings eine gewisse Toleranz gegenüber Menschenmassen und Raumnot.

Seite 26

Skywalk

Gegen die 14 Malls, die dieser Hochweg auf knapp 5 km verbindet, nehmen sich europäische Einkaufszentren wie Kaufhäuschen aus den 1950er-Jahren aus.



Seite 28

Mit dem Langschwanzboot durch Thonburi

Eine Klongtour entführt in die Welt des Schriftstellers Joseph Conrad, als Bangkok noch zu Recht als Venedig des Ostens galt.



Seite 37

Bangkoks Märkte

Eher unwahrscheinlich, dass es eine Stadt mit mehr Märkten gibt als Bangkok, doch nicht nur das, denn mit dem Chatuchak Weekend Market gibt es einen der größten der Welt – über 15000 Stände vollgepackt mit Souvenirs und allem, was das Herz begehrt.

Seite 35

Schlemmen auf der Straße

Futtern Sie sich in der Streetfood-Kapitale der Welt von Stand zu Stand – bessere thailändische Hausmannskost kriegen Sie nirgends sonst.



Seite 41

Hoch über der Stadt

Bangkok aus der Froschperspektive ist schon toll, aber von »ganz« oben schlichtweg berauschend – und das liegt erst mal nicht an einem der Drinks, die in den unzähligen Skybars der Stadt serviert werden.



Das Paddelboot ist im Aussterben begriffen, nur auf den Floating Markets sieht man es noch.



Wenn es vom Timing her passt, besuchen Sie am dritten Vollmond des Jahres das weltweit größte Meditationsevent in Bangkoks Wat Phra Dhammakaya (s. S. 42).

erleben

Die scheußliche Schöne

M

Manche Städte passen wie bequeme Schuhe, in anderen läuft man sich Blasen. Zumindest auf den ersten der rund 30 km vom Suvarnabhumi International Airport ins Zentrum kann das flauere Gefühl aufkommen, dass man sich mit Bangkok einen Schuh angezogen hat, der ein paar Nummern zu groß ist. Vielspurig durchpflügt der Highway eine chaotisch anmutende Stadtlandschaft, in der glitzernde Glastürme mal aus Wohn-, mal aus Industrievierteln aufragen. Auch in den von Blechlawinen verstopften Hoch- und Tiefstraßen, in die die Stadtautobahn zentrumsnah ausfranst, präsentiert sich Bangkok eher als ein Schaukasten urbaner Scheußlichkeit denn als die schillernde Schönheit, die zu erwarten ist, wenn man sich in die weltweit meistbesuchte Metropole aufmacht.

Doch dieser erste Eindruck gibt nur die Boomtown-Seite von Krung Thep wieder, wie die Thais ihre Kapitale in der Kurzform (s. S. 17) nennen. Denn die ›Stadt der Engel‹ hat natürlich auch ganz andere Facetten. Schauen Sie mal in einen der über 400 Tempel hinein, Refugien der Ruhe inmitten des sich zunehmend verdichtenden Stadtschungels.

ORIENTIERUNG



Infos: touristbangkok.com, www.bangkoktourismguide.com.

Verkehr: Das öffentliche Verkehrsnetz ist außerordentlich dicht, effizient und dank des Routenplaners www.transitbangkok.com kinderleicht zu benutzen.

Planung: 2–3 Tage sollte man für die Besichtigung einplanen.

Dann gibt's da die bunten Märkte, wo Sie hemmungslos in fernöstlichen Aromen schwelgen können, oder die autofreien Bilderbuchgassen in Chinatown, dicht gespickt mit Läden und Lädlehen. Im modernen Bangkok dagegen wandeln Shopaholics in gläsernen Tunneln von Mall zu Mall, ohne je in die Niederungen der Straße absteigen zu müssen. Und zumindest in manchen Teilen dieser ungeheuer erregenden, weil so widersprüchlichen Megametropole stoßen Sie immer wieder auf Wasserstraßen, gesäumt von Palmen und hölzernen Pfahlbauten. Hier fühlen Sie sich mit einem Mal ins 18. Jh. zurückkatapultiert, als Ban Makok noch das ›Dorf im Pflaumenhain‹ war, sich durch König Ramas I. Ernennung zur Hauptstadt jedoch bereits anschickte, seiner heutigen Aufgabe gerecht zu werden.

Historischer Stadtkern

📍 Karte 3, C/D3–5

Jene Stelle in einer Schleife des mächtigen Flusses Chao Phraya, wo sich König Rama I. im Jahr 1782 seinen Palast errichten ließ, ist die Keimzelle von Bangkok. Dort treibt die überbordende siamesische Architektur solche Blüten, dass einem beinahe der Atem stockt. *Hot stuff* also, für den Sie sich wenigstens einen ganzen Tag reservieren und auch tempeladäquat kleiden und beschuhen sollten (s. S. 262), sonst werden Sie kurzerhand in Zwangsklamotten und Pantoffeln gesteckt oder bekommen gar ein *no entry* zu hören.

Mit Prunk und Pomp

Zentrum des historischen Stadtkerns und kultureller Mittelpunkt der Metropole ist das große Rasenoval des **Sanam Luang** ①, der bei allen wichtigen Festen und Feierlichkeiten im Fokus steht und auf dem traditionell auch Thailands Könige eingäschert werden – letztmalig am 26. Oktober 2017. Nach der einjährigen Trauerphase wurden hier die sterblichen Überreste von König Bhumipol Adulyadej auf einem 52 m hohen, überreich

verzierten Scheiterhaufen dem Feuer übergeben. Rund 80 000 Sicherheitskräfte waren im Einsatz, um Bangkok auf dieses überirdische Spektakel vorzubereiten, das nicht weniger als 76 Mio. Euro kostete und weltweit von Hunderten Millionen Menschen im Fernsehen verfolgt wurde.

Überirdisch

... kein anderes Wort vermag den Blickfang am Südrand des Sanam Luang besser zu beschreiben: die weiße, zinnenbewehrte Mauer des Königspalastes und dahinter aufragend die Traumkulisse goldfarbener, grüner und roter Staffeldächer sowie die unzähligen Pagoden und filigranen Turmnadeln des **Wat Phra Kaeo** ②. Dieser Tempelkomplex verschmilzt zu einem einzigen atemberaubenden Kunstwerk, das nicht nur in architekturgeschichtlicher Hinsicht ein Highlight darstellt – die auch als **Temple of the Emerald Buddha** (Tempel des Smaragdbuddha) bekannte Anlage ist das religiöse Herz des Landes.

Nach Passieren der Kasse und der **Königlichen Münzsammlung** betritt man – unter den grimmigen Blicken überlebensgroßer Wächterstatuen – den eigentlichen Tempelbezirk und fühlt sich im Angesicht der Fülle exotischer Gebäude, Monumente und Figuren auf einen Schlag in die Zeiten des alten Siam zurückversetzt. Hier ist Bangkok noch ganz Königreich und Märchenland, man weiß

STADT DER ENGEL

E

Krung Thep (Stadt der Engel) ist die Kurzform von Krung Thep Mahanakhon Amon Rattanakosin Mahinthara Ayuthaya Mahadilok Phop Nopparhat Ratchathani Burirom Udomratchaniwet Mahasathan Amon Piman Awatan Sathit Sakkathatiya Witsanukam Prasit, dem mit 168 Buchstaben längsten Ortsnamen der Welt, der übersetzt so viel bedeutet wie Stadt der Engel, große Stadt und Residenz des heiligen Juwels Indras, uneinnehmbare Stadt des Gottes, große Hauptstadt der Welt, geschmückt mit neun wertvollen Edelsteinen, reich an gewaltigen königlichen Palästen, die dem himmlischen Heim des wiedergeborenen Gottes gleichen, Stadt, die von Indra geschenkt und von Vishnukarm gebaut wurde.



So gar nicht mit dem friedlichen Buddhismus vereinbar scheinen die Fratzen, die man im Wat Phra Kaeo zu sehen kriegt.

kaum, wohin blicken vor lauter Pracht. Weshalb Sie sich am besten einfach von Bauwerk zu Bauwerk treiben lassen, bis Sie den Bot erreichen. Dies ist das zentrale Heiligtum der Klosteranlage, in dem auf einem goldenen Altar die unermesslich kostbare Statue des **Smaragdbuddhas** thront – die ihrem Namen zum Trotz aus Jade besteht und auch nur 75 cm groß ist. Die Thais sprechen dem vor über 500 Jahren im nördlichen Chiang Rai entdeckten Abbild Buddhas göttliche Macht zu und verknüpfen das Schicksal ihres Landes mit ihm.

Man steht und staunt. Wenden Sie sich schließlich ab, wird Ihr Blick wahrscheinlich vom phallusförmigen Prang gefangen genommen, dem Tempelturm des **Königlichen Pantheons**, das die Urnen der verstorbenen Chakri-Könige beherbergt. Westlich angrenzend erhebt sich mit der **Bibliothek** ein klassisches Mondhop, das direkt auf die vollständig mit vergoldeten Ziegeln überzogene **Goldene Pagode** blickt.

www.royalgrandpalace.th/en, tgl. 8.30–15.30 Uhr, Eintritt 500 Bt, Audioguide 100 Bt

Exotisch aufgemischt

Vom Zentralheiligtum des Wat Phra Kaeo geht's weiter in die nicht minder prächtige Königsresidenz, den **Royal Grand Palace** ③. Der innere Palastbereich ist nicht zugänglich, wohl aber der 1789 als Audienzhalle errichtete **Dusit Maha Prasat**, der mit seinem neuneckigen Chedi auf vierfach gestaffeltem Dach als Beispiel unverfälschter klassischer Thaiarchitektur gilt. Getoppt wird er nur vom östlich angrenzenden **Amporn Phimok Prasat**, der hölzernen Umkleidehalle des Regenten. Von zierlicher und unscheinbarer Statur, offenbart sie erst auf den zweiten Blick die Schönheit ihrer minutiös gearbeiteten Schnitzereien und die Harmonie ihrer Proportionen, wegen derer sie als vollkommenster Pavillon des Landes gerühmt wird. Bleibt die königliche Residenz, der **Chakri Maha Prasat**, der in einer eigenwilligen, höchst exotischen Mischung thailändische und europäische Stilformen vereint.

Darauf ruht Bangkok: ein Phallus

Nach diesem Traumbild in Cinemascope sollten Sie dem gegenüber des Königspalastes aufragenden Tempelchen einen Besuch abstatten. Darin nämlich haust niemand Geringeres als der Schutzgeist von Bangkok, der die wahrhaft schwierige Aufgabe hat, die Metropole vor Unglück jedweder Art zu bewahren. Als Wohnstatt dient ihm der zentrale phallusförmige Grundstein von Bangkok, der **Lak Muang** ④, der anlässlich der Stadtgründung 1782 von König Rama I. höchstpersönlich niedergelegt wurde. Seine Dildoform regt zum Schmunzeln an, aber nur Touristen, denn in Thailand, wie generell in den meisten nichtmuslimischen Kulturen Asiens, ist der – dem Hindugott Shiva zugeordnete – Phallus als Symbol des universalen Prinzips von Schöpfung, Zerstörung und Erhalt völlig geläufig. Und auch als Amulett beliebt, weshalb

so mancher Mann eine kleine Phallus-skulptur am Körper trägt, vorzugsweise unter der Gürtellinie, sagt man doch diesem Palad Khik nach, dass er Böses abwenden, Glück bringen und wohl vor allem auch (Mannes-)Kraft geben kann.

Verlaufen vorprogrammiert

Nur ein kurzes Wegstück südlich der Wunderwelt des Wat Phra Kaeo und des königlichen Palastes streben die 95 teils mit bunten Keramiken, teils mit Gold geschmückten Ziertürme des größten und ältesten Tempelbezirks der Stadt gen Himmel. Der **Wat Po** 5 bildet ein fantastisches Gewirr von Einfriedungen, Wandelgängen, Lehrsälen und Gebetshallen. Er wird von mehreren Hundert Mönchen bewohnt, ist Sitz der bedeutendsten Schule für traditionelle Thaimedizin und Thaimassage (s. S. 286) und beherbergt neben Hunderten Buddhabildnissen den größten und berühmtesten liegenden Buddha des Königreichs. Die vollständig vergoldete Statue mit den beeindruckenden Maßen von 45 m Länge und 15 m Höhe stellt Buddha beim Eingang ins Nirwana dar, und wenn Sie auf seine überdimensionalen Sohlen schauen, erblicken Sie die

108 mit Perlmutter eingelegten Symbole und Attribute der wahren Buddhaschaft. 2 Thanon Sanamchai, T 08 30 57 71 00, watpho.com/en, tgl. 8.30–18.30 Uhr, 300 Bt, auf respektvolle und angemessene Bekleidung achten

Star der Reiseprospekte

Entlang der Thanon Thai Wang sind es nur rund 500 m vom Wat Po bis zum **Tha Thien Pier**, von wo man sich für ein paar Baht in einem der ständig hin und her pendelnden Flussboote zum schräg gegenüberliegenden **Wat Arun Pier** übersetzen lassen kann. Schon die kurze Fahrt über den träge dahinströmenden Chao Phraya, stets um die voll beladenen Lastkähne herumzirkelnd, ist ein Erlebnis, aber warten Sie erst mal ab, bis Sie den am jenseitigen Ufer aufragenden **Wat Arun** 6 einer genaueren Betrachtung unterziehen. Der schmückt nämlich nicht umsonst die Zehn-Baht-Münzen und das Logo des Tourismusministeriums. Sein 74 m hoher, mit zigtausend farbig lackierten chinesischen Porzellanstücken verkleideter Turmbau ist das Wahrzeichen von Bangkok. Über eine steile Außentreppe kann man bis auf die vierte Ebene in etwa

TEMPEL-TERMINOLOGIE

T

Klosteranlagen, auf Thai **Wat** genannt, verkörpern sozusagen den Archetyp einheimischer Architektur. Zentrum eines jeden Klosters und stets auch das höchste Bauwerk ist der **Chedi**. Der spitz zulaufende, glocken- oder auch phallusförmige – dann heißt er **Prang** – Turm birgt die Reliquien und wurde vom indisch-buddhistischen **Stupa** inspiriert. In keinem Kloster darf der **Viharn** fehlen, die große rechteckige Gebets- und Andachtshalle für Mönche und Gläubige. Ebenso wenig der **Bot**, der äußerlich dem Viharn gleicht, aber etwas kleiner ausfällt und die bedeutendste Kultstätte eines Tempels ist. In diesem zentralen, oft auffallend prächtig ausgestatteten Heiligtum werden die Mönche geweiht, auch andere religiöse Zeremonien finden hier statt. Der **Mondhop** schließlich stellt architektonisch eine Verschmelzung von Viharn und Chedi dar und ist mit seinem pyramidenförmig gestuften Dach stets ein besonderer Blickfang. Er beherbergt die Bibliothek mit den heiligen Schriften.

TOUR

Wie reiz(überflut)end, dieses Chinatown und Little India

Eine Vierteltour durch das noch chaotischere Bangkok

Infos

📍 Karte 3, D/E 5/6

Start: Ratchawong Pier

Dauer: halber Tag zu Fuß, vorzugsweise nachmittags bis abends

Imbiss: Streetfood gibt es in der Thanon Yaowarat **8**

Anders als in New York beispielsweise sind in Bangkok, wo es das älteste Chinesenviertel der Welt gibt, *low faan* ausdrücklich erwünscht. Nichts wie hinein also als ›weißer Barbar‹ in die fahrzeugfreien Basargassen. Little India gibt's als Zugabe obendrein.

In die Vergangenheit gebeamt

Der am Ufer des Menam Chao Praya gelegene **Ratchawong Pier** entpuppt sich als Zeitmaschine, denn er entführt in wenigen Gehminuten nach Chinatown, das sich, grob gesagt, südlich der Thanon Charoen Krung erstreckt. Mit stellenweise mehr als 11 000 Einwohnern pro Quadratkilometer (zum Vergleich: Bangkok hat durchschnittlich 5600 Einw./km²) ist es nicht nur das am dichtesten besiedelte Viertel der Stadt, sondern eines der dichtesten der Welt überhaupt.

Hier wuselt es wie in einem Ameisenhaufen

Sein Herz wird durch die teils nur 1 m, selten mehr als 2 m breite, aber dafür gut 1 km lange **Sampeng Lane 7** (auch Soi Wanit 1) sowie die kreuzende **Itsaranuphap Lane 8** gebildet. Diese mit kunterbunten Auslagen nahtlos zugepackten klaustrophobischsten und bei Weitem malerischsten Gassen von Bangkok beeindrucken mit einem einzigartigen Wirrwarr aus Geschäften, Werkstätten, Obst- und Gemüsemärkten sowie Essenständen unter chinesischen Schriftzeichen und vorzugsweise knallroten Papierlaternen. Queren Sie schließlich die mit Devotionalienläden reich bestückte **Thanon Chakrawat**, können Sie im weiteren Verlauf der Sampeng Lane noch einmal nach ›Nasenslust‹ in fernöstlichen Aromen schmelgen.





Man fühlt sich wie in China in der Chinatown. Und das ist es ja irgendwie auch.

Thailändisches Bollywood

Dann geht es über die Thanon Pahurat zum **Pahurat Market 9** – und schwapps sind Sie mitten in Indien, wo laut wummernde Bollywoodklänge zu vernehmen sind, sich unter das Odeur von Kräutermischungen, Räucherstäbchen und gewürzten Tees der Duft edler Tuche mischt. Berge von Samt- und Seiden-, Baumwoll- und Crêpestoffen werden hier von Legionen von Schneidern zu Saris und Wickelröcken, Blusen und Anzügen verarbeitet. Teils bedarf es geradezu akrobatischer Künste, sich durch die Gänge dieser labyrinthischen Textilmeile zu zwängen, die größtenteils in Hand der rund 80 000 Einwohner starken Sikh-Gemeinde von Bangkok ist. Und wenn Sie jetzt visuell noch immer nicht vollkommen überdreht sind, sollten Sie zum krönenden Abschluss dieses Reizüberflutungstrips unter die goldene Kuppel des **Siri Guru Singh Sabha 10** treten, ein prachtvoll mit Marmor verkleidetes und goldverbrämtes Sikh-Heiligtum, obendrein das größte außerhalb Indiens.

China in Bangkok

Mit rund 14 % der Gesamtbevölkerung bilden die Chinesen die größte ethnische Minderheit des Landes. Schon die frühen thailändischen Könige unterstützten deren Einwanderung, da ihr unternehmerisches Talent allseits hoch geschätzt wurde. Während die Chinesen traditionell Handel betreiben, widmen sich die Thais eher der Landwirtschaft und der Verwaltung. Mittlerweile kontrollieren die Chinesen drei Viertel der Wirtschaft, Probleme gab es deswegen dennoch nie.

Zwischen dem 21. Januar und dem 19. Februar wird in Chinatown drei Tage lang das chinesische Neujahr gefeiert – ganz in der Tradition des Heimatlandes.

Lieblingsort



Magische Momente auf dem Golden Mount

Kurz nach sechs Uhr steigt die Sonne zwischen den himmelhohen Glasnadeln der Skyline von Bangkok auf, als wolle sie zu einem göttlichen Liebesakt anheben. Die tief orangene Oszillation an den Rändern der glitzernden Bürotürme steigert sich zu einer gleißenden Entladung, und im Zauber dieser Morgenstunde erklingt aus dem goldenen Chedi des **Wat Saket** **11** in unserem Rücken der schwingende Bass eines Om, jener transzendente Urklang, aus dem nach buddhistischem Verständnis das Universum entstand. Das hören nur wir, denn wie durch ein Wunder können wir den Sonnenaufgang auf dem ›Goldenen Berg‹ ganz allein genießen. 318 Stufen sind es, die zu diesem Tempel führen, bis in die 1960er-Jahre das mit 78 m höchste Bauwerk von Bangkok. Gemäß der buddhistischen Kosmogonie soll es den heiligen Berg Meru symbolisieren, den Weltenberg im Zentrum des Universums, um den alles kreist (344 Thanon Chakkaphatdi Phong, tgl. 8–19 Uhr, 100 Bt).

20 m Höhe hinaufkraxeln. Von dort eröffnet sich ein faszinierendes Panorama auf die Tempelanlage, den Fluss, den Wat Po und den Wat Phra Kaeo mit dem Königspalast. Das ist ein echter Eyecatcher, aber es geht noch schöner, dann nämlich, wenn Sie sich am späten Nachmittag auf der Dachterrasse des Restaurants **Sala Rattanakosin** **3** (s. S. 34) einfinden. Seinem Namen zum Trotz – Wat Arun heißt übersetzt ›Tempel der Morgenröte‹ – präsentiert er sich am prächtigsten zur Zeit der Abenddämmerung und nachts, wenn er durch Scheinwerfer aufs Maleischste illuminiert wird.

158 Thanon Wang Derm, T 028 91 21 85,
tgl. 9–17.30 Uhr, 100 Bt

Das moderne Bangkok Karte 1, E1

Rings um den Siam Square, das Zentrum des modernen Geschäfts- und Wohnviertels **Pathumwan**, erstreckt sich eine so einzigartig abgefahrene Lifestylewelt, dass sie mit nichts vergleichbar ist, was Sie vielleicht irgendwo anders schon gesehen haben mögen. Selbst weltberühmte Shoppingviertel wie Ginza in Tokio oder Orchard in Singapur verblassen im Vergleich mit dieser Einkaufsmeile, gegen die Europas Shoppingmalls wie Kaufhäuschen aus den 1950er-Jahren anmuten. Dies ist eine der Topattraktionen der Stadt, selbst dann, wenn Sie mit Shopping eigentlich nichts am Hut haben.

Flussboot trifft auf Skytrain

Nur hinkommen müssen Sie erst, und da sich Bangkoks Straßen tagsüber fast immer in permanentem Ausnahmezustand befinden, sprich hoffnungslos verstopft sind, sollten Sie an Bus oder Taxi gar

nicht erst denken. Wenn Sie von einem der Viertel nahe dem Fluss starten, nehmen Sie zuerst einmal das **Chao Phraya Tourist Boat** (s. S. 41) und tuckern damit zum **Sathorn Pier** an der Taksin Bridge. Je nachdem, wo Sie zugestiegen sind, genießen Sie im Verlauf der Fahrt erneut den Anblick des Wat Phra Kaeo, des Wat Po, des Königspalastes und des Wat Arun.

Skytrain trifft auf Skywalk

An der Taksin Bridge steigen Sie aus und an der angrenzenden **Saphan Taksin Station** um in den **Skytrain**. Kaum haben Sie Platz genommen, gleitet die High-tech-Hochbahn lautlos durch das moderne Bangkok mit seinen in der Sonne glitzernden Wolkenkratzern hindurch. Hier ist die Metropole inszenierte Utopie und gläserne Imagination, in der alles Alte und Schmutzige durch mondäne Architektur überdeckt, durch Konsumtaumel verdrängt wird. Während der Fahrt über die Straßen Sathorn, Silom und Rama I. hinweg glaubt man sich in einem Wirtschaftswunderland, ein Eindruck, der am Ziel, der **National Stadium Station** am Siam Square, noch verstärkt wird.

FAKTENCHECK

F

Einwohner: ca. 11 Mio., der Großraum Bangkok hat knapp 18 Mio.

Fläche: 1600 km², damit rund doppelt so groß wie Berlin

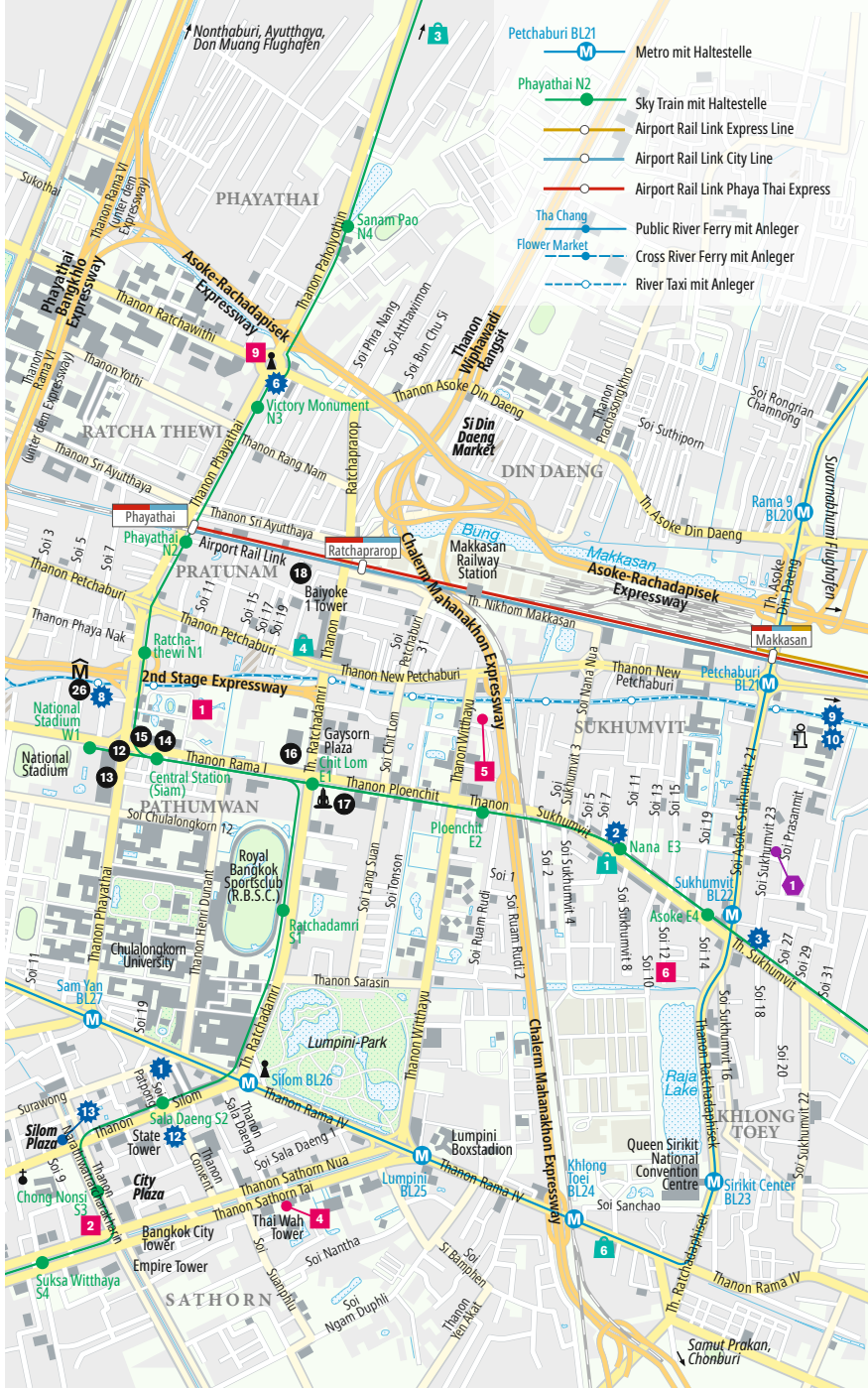
Bedeutung: ca. 22 Mio. Besucher jährlich – das ist Weltspitze und Platz 2 nach Hongkong

Erster Eindruck: ein Albtraum

Zweiter Eindruck: eine Traumstadt

Besonderheiten: Bangkok erwirtschaftet über die Hälfte des BIPs von ganz Thailand und wird von über 11 Mio. Fahrzeugen zu jeder Tages- und Nachtzeit zugespogt.





- M **Petchaburi BL21** Metro mit Haltestelle
- N **Phayathai N2** Sky Train mit Haltestelle
- Airport Rail Link Express Line
- Airport Rail Link City Line
- Airport Rail Link Phaya Thai Express
- **Tha Chang** Public River Ferry mit Anleger
- **Flower Market** Cross River Ferry mit Anleger
- River Taxi mit Anleger

↑ Nonthaburi, Ayutthaya, Don Muang Flughafen

↑ Rama 9 BL20 (M)

↑ Surabhum Flughafen

↑ Samut Prakan, Chonburi

Bangkok



Ansehen

- 1 Sanam Luang
- 2 Wat Phra Kaeo
- 3 Royal Grand Palace
- 4 Lak Muang
- 5 Wat Po
- 6 Wat Arun
- 7 Sampeng Lane
- 8 Itsaranuphap Lane
- 9 Pahurat Market
- 10 Siri Guru Singh Sabha
- 11 Wat Saket
- 12 Siam Square
- 13 MBK-Shoppingcenter
- 14 Siam Center
- 15 Siam Paragon
- 16 Central World Plaza
- 17 Erawan Shrine
- 18 Baiyoke 2 Tower
- 19 Wat Rakhang Khositaram
- 20 Wat Suwannaram
- 21 Taling Chan Floating Market
- 22 Damnoen Saduak
- 23 National Museum
- 24 National Museum of Royal Barges
- 25 Vimanmek Palace
- 26 Jim Thompson House

Schlafen

- 1 Eastin Grand Hotel
- 2 Avani Riverside Bangkok Hotel
- 3 Inn A Day
- 4 1905 Heritage Corner
- 5 Samsen Street Hotel
- 6 The Unforgotten B&B
- 7 Villa Mungkala
- 8 Thanabhumi
- 9 NapPark Hostel @Khao San

Essen

- 1 Sra Bua by Kiin Kiin
- 2 Paii
- 3 Sala Rattanakosin
- 4 Baan Khanitha
- 5 House of Smooth Curry
- 6 Cabbages & Condoms
- 7 Bonita Cafe & Social Club
- 8 Thanon Yaowarat
- 9 Victory Monument
- 10 Sathorn Pier
- 11 Wang Lang Food Market

Einkaufen

- 1 Thanon Sukhumvit
- 2 Thanon Charoen Krung

- 3 Chatuchak Weekend Market
- 4 Pratunam Market
- 5 Amulettmarkt
- 6 Klong Toey Market
- 7 Pak Klong Talat

Bewegen

- 1 Yogatique
- 2 Sor Vorapin Bangkok Muay Thai Camp

Ausgehen

- 1 Thanon Patpong
- 2 Soi Nana
- 3 Soi Cowboy
- 4 Khao San Road
- 5 Bamboo Bar
- 6 Saxophone
- 7 Brown Sugar
- 8 Rock Pub
- 9 Spaceplus
- 10 Route66 Club
- 11 Sky Bar
- 12 Moon Bar
- 13 Heaven Bar
- 14 Calypso Bangkok

Über Glas laufen

Am **Siam Square** ¹² beginnt der erst 2017 komplett fertiggestellte **Ratchaprasong Skywalk**, der hoch über den Straßen verläuft. Glasröhren und Betongalerien verbinden auf einer Strecke von knapp 5 km mehr als ein Dutzend Shopping-

malls miteinander. Um sich auf dieses Erlebnis einzustimmen, können Sie bei YouTube den Videoclip »The New Skywalk Ratchaprasong« anklicken, der durch die interessantesten Passagen führt.

Los geht's mit dem 2017 designmäßig aufgepeppten, aber dennoch nicht son-

derlich spannenden **MBK-Shoppingcenter 13**. Im weiteren Verlauf kommen Sie vorbei an so berühmten Luxusmalls wie dem **Siam Center 14** und dem **Siam Paragon 15**, bis Sie mit dem **Central World Plaza 16** den größten Shoppingtempel des Landes und den neuntgrößten der Welt erreichen, zugleich Bangkoks bedeutendster Veranstaltungskomplex mit Ausstellungen und Messen, Konzerten und Festivals. Shopaholics können hier sowie in all den anderen Malls am Weg ganze Tage verbringen, zumal es noch eine ganze Menge anderer Dinge zu entdecken gibt: Foodie-Paradiese und Freizeitparks, Wellnessoasen und Biermärkte, Sky-Bars, Kinos, Bowlingbahnen und vieles mehr.

Alles für die Erdgeister

Pflichtbesuch am Skywalk ist der **Erawan Shrine 17**, der als Geisterhäuschen – bzw. eher Geisterpalast – für das angrenzende Grand Hyatt Erawan Hotel (494 Thanon Rajdamri) errichtet wurde, nachdem es in dieser Luxusher-



Lieferung frei Haus – Kanalanrainer müssen nur winken und schon sind die Vorräte wieder aufgefüllt.

berge zahlreiche Unfälle gegeben hatte. Als Unfallverursacher identifizierte man Erdgeister, die durch den Hotelbau von ihrem Wohnort vertrieben worden waren. Kaum stand der Schrein, hörten die Katastrophen auf, weshalb man ihm Glück bringende Kräfte zuschrieb. So entwickelte er sich zu einem Wallfahrtsort, zu dem täglich Tausende Bittsteller strömen, um inmitten des brandenden Verkehrs Räucherstäbchen und Kerzen zu entzünden, Blumengirlanden oder hölzerne Elefanten niederzulegen, zum Verkauf stehende Vögel in die Freiheit zu entlassen sowie mit ihrer Spende klassische Musik- und Tanzdarbietungen zu finanzieren. Die Atmosphäre ist es, nicht der Schrein selbst, der Sie dazu veranlassen sollte, vom Skywalk herabzusteigen.

Am Ende die Krönung

Und dann zum Abschluss doch einmal der Versuch einer Taxifahrt, und zwar zum rund 2 km entfernten **Baiyoke 2 Tower 18**. Dessen Highspeed-Aufzug benötigt nicht einmal 60 Sekunden, um Sie zur Aussichtsplattform des mit 328 m dritthöchsten Gebäudes von Thailand zu befördern.

Thanon Ratchaprarop, 10–22 Uhr, 400 Bt inkl. 1 Drink in der Roof Top Bar

Damnoen Saduak

📍 Karte 1, D 1

Schwimmende Märkte

Der mit Abstand bekannteste und beliebteste Tagesausflug von Bangkok führt rund 100 km in den Südwesten der Hauptstadt. Die an sich unattraktive Gegend wäre kaum der Rede wert, gäbe es in der Nähe von **Samut Songkhram** nicht die schwimmenden Märkte von